

Impuls

Reichlich beschenkt

In unserem Bekanntenkreis gibt es eine iranische Familie, die aufgrund der Abkehr vom Islam und Hinwendung zum christlichen Glauben vor zweieinhalb Jahren aus ihrer Heimat fliehen musste. Sie haben alles aufgegeben: ihr Haus, ihre Familie, ihren Freundeskreis, ihre Arbeitsstellen. Was sich verkaufen ließ, verkauften sie – selbst ihre Eheringe –, um eine sehr hohe Summe aufbringen zu können, die sie brauchten, um sich „freizukaufen“. Es berührte mich sehr, als er sagte, dass sie zwar alles verloren haben und arm sind, aber im Glauben sind sie reichlich beschenkt worden.

Geschichte wiederholt sich. Das, was wir heute erleben, findet sich bereits in 1 Thess 1,6ff, wo Paulus für die Gemeinde in Thessaloniki dankt, die sich von ihren bisherigen Göttern abgewandt haben und nun, seitdem sie Jesus aufgenommen haben, in Verfolgung lebt. Aufgrund ihres Glaubens wurde die Gemeinde zum Vorbild für viele andere Christen.

Wie oft geht es uns so, dass wir uns beklagen, weil wir der Meinung sind, dass es uns an etwas fehlt? Wie oft wünschen wir uns mehr Geld, damit wir uns dieses oder jenes leisten können? Wie oft wünschen wir uns ...?

Wie oft drehen wir uns gedanklich um Themen, die für das ewige Leben belanglos sind? Wie oft sind wir doch die eigentlich Armen?

Nur in Christus sind wir über reich beschenkt.

